

# Wirtschaftsgipfel Williamsburg

Treffen der Staats- und Regierungschefs  
vom 28. bis 30. Mai 1983

## Erklärung der Staats- und Regierungschefs zur wirtschaftlichen Gesundung

Williamsburg, 30. Mai 1983

Unsere Völker bekennen sich gemeinsam zu Demokratie, Freiheit des einzelnen und Kreativität, zu Moral, Menschenwürde, persönlicher und kultureller Entwicklung. Um diese gemeinsamen Wertvorstellungen wahren, stützen und ausbreiten zu können, ist Wohlstand wichtig.

Die Gesellschaft unserer Länder ist durch die Rezession auf eine harte Probe gestellt worden; sie hat sich dabei bewährt. Bei der Verringerung der Inflation und Zinsen ist erheblicher Fortschritt zu verzeichnen, die Produktivität hat sich verbessert, und wir erkennen jetzt deutlich Zeichen des Aufschwungs.

Trotzdem bleiben die Industrieländer aufgefordert, dafür zu sorgen, daß der Aufschwung sich verfestigt und anhält, damit sich nach einem Jahrzehnt die kumulative Inflation umkehrt und die Arbeitslosigkeit zurückgeht. Wir alle müssen uns darauf konzentrieren, eine niedrige Inflationsrate zu erzielen und zu erhalten und die derzeit überhöhten Zinsen zu senken. Wir verpflichten uns erneut zur Verringerung struktureller Haushaltsdefizite, insbesondere durch Eindämmung des Ausgabenzuwachses.

Wir wissen, daß wir gemeinsam handeln und ein ausgeglichenes Ganzes an politischen Maßnahmen verwirklichen müssen, die den Zusammenhang zwischen

Wachstum, Handel und Finanzen berücksichtigen und nutzen, damit der Aufschwung alle Länder, die Industrieländer gleichermaßen wie die Entwicklungsländer, erfaßt.

Zur Verwirklichung dieser Ziele haben wir uns auf folgendes geeinigt:

1.

Unsere Regierungen werden eine angemessene Geld- und Haushaltspolitik verfolgen, die geringe Inflation, niedrige Zinsen, mehr produktive Investition und erhöhte Beschäftigungschancen, vor allem für die Jugend, zur Folge hat.

2.

Der in Versailles begonnene Konsultationsprozeß wird verstärkt, um die Konvergenz der Leistung unserer Volkswirtschaften und größere Wechselkursstabilität im Sinne des **A n h a n g s** zu dieser Erklärung zu fördern. Wir einigen uns auf engere Konsultationen über Maßnahmen, die auf die Devisenmärkte einwirken, und über Markt-

## Inhalt

### Wirtschaftsgipfel Williamsburg

Erklärung der Staats- und Regierungschefs zur wirtschaftlichen Gesundung	505
Erklärung der Staats- und Regierungschefs zu Abrüstung und Rüstungskontrolle	508
<i>Bundesminister Hans-Dietrich Genscher</i>	
Europäisch-afrikanischer Dialog für Frieden und Stabilität	509
Grußbotschaft an die OAE	510

bedingungen. Unter Wahrung unserer jeweiligen Handlungsfreiheit sind wir bereit, koordiniert auf den Devisenmärkten in den Fällen zu intervenieren, in denen man sich über die Nützlichkeit einer solchen Intervention einig ist.

3.

Wir verpflichten uns, den protektionistischen Tendenzen Einhalt zu gebieten und sie mit fortschreitender Gesundung durch Abbau der Handelsschranken umzukehren. Wir beabsichtigen, uns in geeigneten bestehenden Organisationen über die Möglichkeiten der Verwirklichung und Überwachung dieser Verpflichtungen zu beraten. Wir werden Anstöße geben für die Lösung der derzeitigen Handelsprobleme. Die laufenden Arbeitsprogramme im GATT und in der OECD, einschließlich des Dienstleistungsverkehrs und des Handels mit hochtechnologischen Erzeugnissen, werden wir aktiv vorantreiben. Wir sollten auf weitere Verhandlungen über die Handelsliberalisierung im GATT mit besonderer Betonung der Ausweitung des Handels mit den Entwicklungsländern und zwischen ihnen hinarbeiten. Wir sind übereingekommen, die Konsultationen über Vorschläge für eine neue Verhandlungsrunde im GATT fortzusetzen.

4.

Mit Sorge betrachten wir die internationale Finanzlage und insbesondere die Schuldenlast vieler Entwicklungsländer. Wir stimmen einer Strategie zu, die auf wirksamer Anpassungs- und Entwicklungspolitik der Schuldnerstaaten, angemessener privater und öffentlicher Finanzierung, offeneren Märkten und fortdauernder weltweiter Wirtschaftserholung beruht. Wir streben eine baldige Ratifizierung der Aufstockung der Mittel des Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Allgemeinen Kreditvereinbarungen an. Wir befürworten eine engere Zusammenarbeit und den rechtzeitigen Informationsaustausch zwischen den Ländern und den internationalen Institutionen, insbesondere IWF, Weltbank und GATT.

5.

Wir haben die Finanzminister gebeten, zusammen mit dem Geschäftsführenden Direktor des IWF, die Bedingungen für eine Verbesserung des Weltwährungssystems zu erkunden und dabei auch zu prüfen, welche Rolle eine internationale Währungskonferenz auf hoher Ebene zu gegebener Zeit spielen könnte.

6.

Die Last der weltweiten Rezession hat die Entwicklungsländer sehr hart getroffen, und wir sind tief um ihre Gesundung besorgt. Es kommt entscheidend darauf an, ein gesundes Wirtschaftswachstum wiederherzustellen und

dabei unsere Märkte offenzuhalten. Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Fluß finanzieller Mittel, insbesondere der öffentlichen Entwicklungshilfe, sowohl bilateral als auch über entsprechende internationale Institutionen, in die ärmeren Länder, sowie zugunsten der Nahrungsmittel- und Energieerzeugung. Wir bekräftigen unsere Verpflichtung, die Internationale Entwicklungs-Organisation (IDA) mit Mitteln in vereinbarter Höhe auszustatten. Wir begrüßen die von den Entwicklungsländern bei den kürzlichen Konferenzen der Bewegung der Blockfreien in New Delhi und der Gruppe der 77 in Buenos Aires gezeigte Dialogbereitschaft, und wir bekennen uns auch unsererseits dazu, an der bevorstehenden Tagung der VN-Konferenz für Handel und Entwicklung in Belgrad verständigungsbereit und kooperativ mitzuwirken.

7.

Wir sind uns einig, daß sowohl die Entwicklung fortgeschrittener Technologie als auch die öffentliche Akzeptanz ihrer Rolle bei der Belebung von Wachstum, Beschäftigung und Handel gefördert werden müssen. Wir haben den Bericht der letztes Jahr in Versailles eingesetzten Arbeitsgruppe über Technologie, Wachstum und Beschäftigung zustimmend zur Kenntnis genommen und befürworten Fortschritte bei den 18 im Bericht genannten Zusammenarbeitsprojekten. Wir werden die Verwirklichung und Koordinierung der Arbeit an diesen Projekten verfolgen und erwarten auf unserer nächsten Zusammenkunft einen weiteren Bericht hierzu.

8.

Wir alle erachten berechenbarere und weniger sprunghafte Ölpreise als hilfreich für die weltwirtschaftlichen Aussichten. Wir stimmen darin überein, daß der Rückgang der Ölpreise keineswegs die Bedeutung und Dringlichkeit von Bemühungen schmälert, Energie einzusparen, wirtschaftliche alternative Energiequellen zu entwickeln, die Kontakte zwischen Ölausfuhr- und Öleinfuhrländern zu erhalten und wo möglich auszubauen, und das Entstehen einheimischer Energieerzeugung in den Entwicklungsländern, in denen sie derzeit mangelt, zu fördern.

9.

Die Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen müssen mit unseren Sicherheitsinteressen vereinbar sein. Wir nehmen die Arbeit der multilateralen Organisationen zustimmend zur Kenntnis, die in den letzten Monaten die Schlüsselaspekte der Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen analysiert und daraus Schlußfolgerungen gezogen haben. Wir befürworten weitere geeignete Arbeiten dieser Organisationen.

10.  
Wir haben vereinbart, beim Umweltschutz, bei der besseren Nutzung natürlicher Hilfsquellen und bei der Gesundheitsforschung verstärkt zusammenzuarbeiten.

Unsere Gespräche in Williamsburg haben unser Vertrauen auf die Chancen der Gesundung gestärkt. Entschlossen wollen wir die fortbestehenden Probleme gemeinschaftlich angehen, um einen tragfähigen und dauerhaften Aufschwung zu fördern, der den Menschen in unseren Ländern und in der Welt neue Arbeitsplätze und besseres Leben bringt.

Wir haben vereinbart, uns im nächsten Jahr wieder zu treffen. Hierzu haben wir die Einladung des britischen Premierministers in das Vereinigte Königreich angenommen.

## Anhang

### Festigung der wirtschaftspolitischen Zusammenarbeit für Wachstum und Stabilität

I.

Wir haben anhand unserer Erfahrungen die Verfahren geprüft, die in den letztes Jahr in Versailles eingegangenen Verpflichtungen enthalten sind und durch die eine größere monetäre Stabilität im Interesse eines ausgewogenen Wachstums und Fortschritts der Weltwirtschaft sichergestellt werden soll.

II.

Wir bekräftigen das Ziel, ein nichtinflationäres Wachstum von Einkommen und Beschäftigung herbeizuführen und die Stabilität der Devisenmärkte zu fördern, indem wir eine Politik verfolgen, die zu größerer Konvergenz der wirtschaftlichen Entwicklung in dieser Richtung führt.

III.

Wir werden gemäß den in Versailles vereinbarten Verfahren unsere multilaterale Zusammenarbeit mit dem Internationalen Währungsfonds bei seiner Überwachungsaufgabe verstärken, indem wir wie folgt vorgehen:

A. Wir konzentrieren uns auf kurzfristige politische Maßnahmen, die mittelfristig zur Konvergenz der wirtschaftlichen Bedingungen führen. Eine umfassende mittelfristige Perspektive bleibt von wesentlicher Bedeutung,

damit nicht durch kurzfristige politische Neuerungen Divergenz entsteht und damit Wirtschaft und Finanzmärkte beruhigt arbeiten können.

B. Im Einklang mit der Vereinbarung in Versailles konzentrieren wir uns auf Fragen im monetären und finanziellen Bereich unter Einschluß der Wechselwirkung mit der Politik in anderen Bereichen. Die internationalen Auswirkungen unserer eigenen politischen Entscheidungen werden wir voll berücksichtigen. Zu den politischen Bereichen und Zielen, die laufend überprüft werden, gehören:

#### (1) Die Geldpolitik

Diszipliniertes nichtinflationäres Wachstum von Geldmengen sowie angemessene Zinssätze, um einen späteren Wiederanstieg von Inflation und ein Hochschnellen der Zinssätze zu vermeiden und damit Spielraum für ein anhaltendes Wachstum zu schaffen.

#### (2) Die Finanzpolitik

Wir werden, bevorzugt durch Disziplin bei den öffentlichen Ausgaben, einen Abbau der strukturellen Haushaltsdefizite anstreben und die Auswirkungen der Finanzpolitik auf Zinssätze und Wachstum bedenken.

#### (3) Die Wechselkurspolitik

Wir werden Konsultationen, wirtschaftspolitische Konvergenz und internationale Zusammenarbeit verbessern, um die Stabilisierung der Devisenmärkte zu fördern, und dabei unsere Schlußfolgerungen aus der Devisenmarkt-Interventionsstudie berücksichtigen.

#### (4) Eine der Produktivität und Beschäftigung dienende Politik

Wir werden uns an den Signalen des Marktes als eines Wegweisers für effiziente wirtschaftliche Entscheidungen orientieren und zugleich Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildung und Mobilität unserer Arbeitskräfte ergreifen, uns dabei insbesondere der Jugendarbeitslosigkeit annehmen, und die fortlaufende strukturelle Anpassung fördern; hierbei geht es insbesondere um

- größere Flexibilität und Offenheit der Volkswirtschaften und Finanzmärkte;
- die Förderung von Forschung und Entwicklung wie auch der Ertragskraft und produktiver Investitionen;

– fortdauernde Bemühungen in jedem Lande und, soweit angezeigt, eine verbesserte internationale Zusammenarbeit bei strukturellen Anpassungsmaßnahmen (z. B. bei regionalen, sektoralen und energiepolitischen Maßnahmen).

IV.

Wir werden auch weiterhin regelmäßig in diesem Rahmen gemeinsam den erzielten Fortschritt bewerten, korrektive Maßnahmen erwägen, die von Zeit zu Zeit notwendig erscheinen mögen, und auf erhebliche Veränderungen unverzüglich reagieren.

## Erklärung der Staats- und Regierungschefs zu Abrüstung und Rüstungskontrolle

Williamsburg, 29. Mai 1983

1.

Als Regierungschefs unserer sieben Länder ist es unsere erste Aufgabe, die Freiheit und Gerechtigkeit zu verteidigen, worauf unsere Demokratien beruhen. Zu diesem Zweck werden wir ausreichende militärische Stärke aufrechterhalten, um jeden Angriff abzuschrecken, jeder Bedrohung zu begegnen und den Frieden zu gewährleisten. Unsere Waffen werden niemals eingesetzt werden, es sei denn als Antwort auf einen Angriff.

2.

Wir möchten ein niedrigeres Rüstungsniveau durch ernsthafte Rüstungskontrollverhandlungen erreichen. Mit dieser Erklärung bekräftigen wir erneut unser aufrichtiges Bemühen um Frieden und bedeutsame Rüstungsminde- rung. Wir sind bereit, zu diesem Zweck mit der Sowjetunion zusammenzuarbeiten, und fordern die Sowjetunion auf, mit uns zusammenzuarbeiten.

3.

Wirksame Rüstungskontrollvereinbarungen müssen auf dem Grundsatz der Gleichheit beruhen und verifizierbar sein. Von westlicher Seite wurden Vorschläge unterbreitet, um bei verschiedenen internationalen Verhandlungen zu positiven Ergebnissen zu gelangen: über strategische Waffen (START), über nukleare Mittelstreckenraketen

(INF), über chemische Waffen, über die Reduzierung von Streitkräften in Mitteleuropa (MBFR) und über eine Konferenz über Abrüstung in Europa (KAE).

4.

Wir sind der Auffassung, daß wir diese Verhandlungen dynamisch und mit Nachdruck fortführen müssen. Im Bereich der Mittelstreckenraketen insbesondere fordern wir die Sowjetunion auf, konstruktiv zum Erfolg der Verhandlungen beizutragen. Versuche, den Westen dadurch zu spalten, daß die Einbeziehung von Abschreckungskräften dritter Länder, wie beispielsweise Frankreichs und des Vereinigten Königreichs, vorgeschlagen wird, werden fehlschlagen. Eine Berücksichtigung dieser Systeme hat in den Verhandlungen über Mittelstreckenraketen keinen Platz.

5.

Unsere Völker bringen den starken Wunsch zum Ausdruck, daß eine ausgewogene Vereinbarung über Mittelstreckenraketen bald erzielt wird. Sollte dies der Fall sein, so wird das Verhandlungsergebnis den Umfang der Stationierung bestimmen. Sollte dies nicht der Fall sein, so werden die beteiligten Länder bekanntlich zur geplanten Stationierung der amerikanischen Systeme in Europa Ende 1983 schreiten.

6.

Unsere Völker sind einig in ihren Bemühungen um eine Rüstungsminderung und werden auch weiterhin gründliche und intensive Konsultationen durchführen. Die Sicherheit unserer Länder ist unteilbar und muß global gesehen werden. Jeder Versuch, ernsthafte Verhandlungen durch Beeinflussung der öffentlichen Meinung in unseren Ländern zu verhindern, wird scheitern.

7.

Wir verpflichten uns, alle unsere politische Kraft dafür einzusetzen, die Kriegsgefahr zu vermindern. Unser Ziel ist eine Welt, in der der Schatten des Krieges von der Menschheit genommen ist, und wir sind entschlossen, uns für dieses Ziel einzusetzen.